Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Januar 1936

Nachlass Faulhaber 10016, S. 153

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

2. Januar. Viel Post. 10.00 Uhr Herr von Zwehl - gratuliert. Im Gang unsicher. Nimmt aber geistig immer Anteil an der Gegenwart.

Dekan Dürnegger wegen seines Manuskripts über das wirtschaftlich-soziale Wirken des Klerus. Lang und breit. Soll zu Lohr und Gilg gehen. Natürlich auch wieder über Kirchenzeitung. Ihm ist neu, daß Haas Vertreter von Manz ist.

15.00 Uhr Hildegard mit allerlei Sorgen. Habe jetzt eine fliegende Bibliothek in Prien. Präfekt der Florian bruderschaft: Graf Forni von Bozen mit Lucia Calabrien? In Moos. Mit Kaspar gehe es gar nicht gut, soll in die Schweiz.

16.00 Uhr besuche ich Schwester Potamiäna. In der Kapelle die Krippe, im Speisesaal die Schwestern kurz begrüßt. Johann erwartet mich an der Stiege. Stadtrat Grimminger sei von Wörishofen eigens zur Weihnachtsfeier gekommen. Ein Herr von der Polizei, jetzt in Berlin, sei sehr dankbar gewesen. *[Einfügung: „Beim Weggehen war mein Besuch bekannt geworden. Im Gang zwei Nationalsozialisten, die den Weg versperren.“]* Auf dem Heimweg die Zeitungsfrau Elisabeth bei der Vereinsbank, M. 5. Und Glückwunsch.